

Forschungsabteilung Judenfrage

des Reichsinstituts

zur Geschichte des neuen Deutschlands

379/37

171
179/17
16. Juli 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

Ludwigstraße 22 b, Genf (S. 271)

Der geschäftsführende Leiter

Herrn

Dr. Wilhelm Grau

Geschäftsführer der Forschungsabteilung

München

Ludwigstr. 22 b

Lieber Herr Grau !

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren Brief vom 14. Juli und bedaure mit Ihnen, daß wir in der drängenden Fülle der Erfurter Tagung keine ruhige Stunde der Aussprache gefunden haben.

Ich halte es nämlich für unbedingt nötig, daß wir den römischen Forschungsauftrag ausführlich zu dritt besprechen. Da die Forschungsinstitute in Rom erst um den 1. Oktober überhaupt die Arbeit aufnehmen, ist eine vorherige Entsendung Ihres Forschungsbeauftragten sowieso hinfällig. Selbstverständlich bin ich Ihnen zu jeder Hilfe bereit und vermittele auch die Devisenfrage mit Vergnügen.

Da ich von Mitte dieser Woche bis Mitte August in Urlaub fahre und dann Ende August dienstlich noch einmal in München sein muß, wäre dann die Möglichkeit einer Dreierbesprechung gegeben. Bitte teilen Sie mir hierher mit, ob Sie und Herr Krezdorn Ende August in München sind. Wir können dann die formellen und speziell römischen Fragen besprechen.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr

Ammd